

J b
4507

JA
60



100 s. Peringer, Diebold

kom Ni 662 BK (1523?) oyl.

Ins Hauptung einstell, de aufm Aug

Re

Ein schöne außlegung

vber das götlich gebet / Vater vnser. das vns got
selbs gelernet hatt / Das hat betracht eyn ar-
mer Pawer / der weder lesen noch schrei-
ben kan / gar huspch vnd nützlich
allen Christglaubigen mens-
schen zu gut / auch auß
brüderlicher trew
Im xxij. Jar.



M. B. doctor

34. psal. dant

ip̄ dixit 7 facta sunt ip̄ mandauit 7 creata sunt,

Alle creature ist geschaffon durch wort, annul da
er nicht als Sprach Schanden ist da, annul so verform
für Sünde sein, also Selben wir mit Jungfellen, mag
mag gott durch seinen leuten sein, der sein wort,
gott wort selbst ist, saget das mag sein, da
stehen und gehen wir als Sprach, aber das sei selb
So gnuen unser abgethan, soll auch durch des Erb,
Sünde als geschickte mund vor hande, doch wir mit
gleichen mag durch seinen, wir vermüßte
da und da sein, mag als Sprach, ab mag gleich
mit einander sein und alle creature stoff für ge
von anfang der welt, vor unsern anfang
Wortgebot beständig und gesehlig sein.
wären, mag wie S. paulus saget, Actus 17:
wir theos anaxon und geistlich mag sein
So wahr ist er mag nach hilff mag sein
Salig ist er als der der die ipse vno dixit
mündt und hat. Soll hat luthers,



2, 3731

Dem so wir sprechē/ Uatter vnser. Bey dem sollen wir gedencken/ vñ betrachte das er vnser aller vater ist vnd so er vnser vatter ist/so sollen wir gedencken/dz wir in vetterlich erkennen/ als eyn kindt eyn vatter vetterlich erkennen sol/ vñ darnach kintlicher trew vñd liebe/ loben/vnd so wir das thun/vnd gethon haben/so sol wir vns darnach erfreuen in jm/dz wir seine kind er seyen/ vnd darbey gedencken der eltern brüderschafft/darein vns gott versamlet vñd verordnet hatt/das wir alle brüeder vñ Schwester seind. Darnach sollen wir gedencken/das wir eynander liebhaben/ vnd so wir das selb thun/so sollen wir vns aber eyn mal erfreuen in got vnsern vatter/das wir eyn sollich kostparlichs vnshetzlich/erbland habē zu gewarten/von vnserm lieben vatter nach diser zeit/vñ darnach sprech wir (Der du bist in den hymeln) Bey dem sollen wir gedencken/herz hymelischer vatter/ wie hetten wir so eyn weyten weg zu dir/wen dein gotliche gnad nit wer/ ich bith dich aber verleych mir dein gnad/das ich zu meinem erbteyl vñ vaterland müg komen/das ist zu der ewigen seligkayt. Darnach sprechē wir (Geheiliget werd dein nam) Bey dem sollen wir gedencken/ Dein heiliger nam ist bissher nit vil bey mir gheiliget wordē/ sonder meer vngeheyligt/vnd vngewirdiget/ geschmecht vñd geschendet/ durch mein leichtfertigkeit/vnd bosheyt/so ich deinen heiligen namē/so oft leichtfertiglich in meinem mund genomen hab/mit fluchen/schelten/ vnd schwören/vnd darumb so bitt ich dich vmb dein gnad/dz du mir das wollest verzeyhen/vnd mein hertz wenden zu dem/das hynfür dein heiliger nam durch mich gheiliget werd/vnd durch all Christen menschen/vnd das sy anruffen

A 4

Vater vnser

du bist in den hymeln

Geheiliget werd dein nam



Zu dem
vns dein
zeit

Dein
gottes

Wort
mutter!

denien heiligen namen zu vberkomen. Alles das vns
not ist/von deinem hymnischen vatter / als du vns dan
verheysen hast im Euangelio/dan du spracheest/furbar
sag ich euch/ was jr bittent mein hymnischen vatter in
meinem namen / das wirt er euch geben / darumb das
dein heiliger nam gnugsam geheiligt werd / durch die
gantzen welt / dardurch so wir sprechen (Zufom vns
dein reich) Bey dem sollen wir gedencfen/ Herz hymnisch
scher vatter/las mich nit zu lang in disem ellenden jas
mertall/sonder dz mir dein reich zu kom/ dein göttliche
weishyeit bey vns won/das sie mein seel berhafft mach
in tugenden/vnd das du mit deiner göttlichen liebe vers
schwendest alle ding die nicht deiner heiligkfeit gebüs
ren mügen/vnd bestettige an vns dein lieb/das wir jr
nymer meer beraubt werden/ vn der grund bey vns be
leib/ so kumpt vns dein reich. Darnach so wir spreche
(Dein will gescheh im hymel vn auff erd) Bey dem sol
len gedencfen / herz himelischer vatter mein will soll
nichts sein/wan mein gewissen weiß nymer nit was gut
ist / du weißt aber zu aller zeytt/was das aller best ist.
Darumb will ich mein willen gleichförmig machen/dei
nem göttlichen willen/dein göttlicher will werdt zu al
ler zeyt an mir volbracht. Darnach sollen wir sprechen
(Herz gib vns heut vnser teglich brot) Bey dem sollen
wir gedencfen/herz hymnischer vatter/ich bit dich/nitt
allein vmb das zeytlich oder leiblich teglich brot. Wan
du host gesprochen im Euangelio/ Jr solt nit sorgfeltig
seyn/was jr werdent essen oder trincken. hat euch gott
der herz geben die seel / die mecr ist dan der leyb/oder
essen vnd trincken. Furwar er wirt euch das mynder
auch geben / wan er weiß das jr seyn nottürfftig seydt/
Herz hymnischer vater/ so du dan weißt/das ich dz selb
nottürfftig bin/vnd wilt mir das selb geben/so will ich

dich vmb das selb nit allein bitten/ sunder ich wils bes-
selhen deinem götlichen willen. Herz hymlischer vater
ich bit dich aber vmb dz geystlich teglich brot / das du
vns hast angezeygt im Euangelio/ do du spracheest/ Der
mensch lebet nitt alleyn des natürlichen brots/ sonder
eyns jeglichen worts das da geth auß dem mund gots.
Herz hymlischer vatter/ so ich dan hör das mein arme
seel der selben wort muß geleben/ vnd von dem selben
wort gespeist muß werden. So bitt ich dich hymlischer
vatter/ verleych vns priester/ vñ prediger/ die dein göt-
liches wort aussprechen / nach deinem götlichen wil-
len/ vnd wolgefallen/ vnd nach dem heyl vnserer seel/
das es in vns wachse/ vnd hundertfeltig frucht bringe/
vnd das wir die selben mügen behalten/ vnd vnser les-
ben richten nach deinem götlichen willen vnd wolges-
fallen/ Vnd das wir dardurch vmb dich bekomen / eyn-
sichern vnd seligen eyngang zu dir in das ewig reych
der hymel / darzu soll wir sprechen (Vergib vns vnser
schuld / als wir vergeben vnsern schuldigen) Bey dem
sollen wir gedencken/ Herz hymelischer vatter verleych
mir dein götliche gnad/ dz ich meinem nechsten Chris-
ten menschen müg verzeyhen vnd vergeben/ vñ grund
meines hertzen/ on alle betrieglicheyt/ oder bösem mit-
tel meines neydigen hertzens/ das mir dan nit möglich
ist zuthun on dein hilff vnd gnad/ wann du hast gepros-
chen im Euangelio: Ir sollend verzeyhen vnd vergeben/
darmit das euch auch verziget werd/ so ich dan hör/
das mir sunst anderst nit verziget mag werdē/ ich ver-
zeyh dan meinem nechste auch. So bit ich dich herz hy-
melischer vatter/ erlöß mein hertz von dem scbedlichen
vnd verdampfen band des neyds/ das er mich nit bes-
raub meines vetterlichen erbteyls / sunder das mir dz
selb zugefüget werdt / durch dein verheysung/ die du
A iij

Mat 4
Lut

Vergib
vns

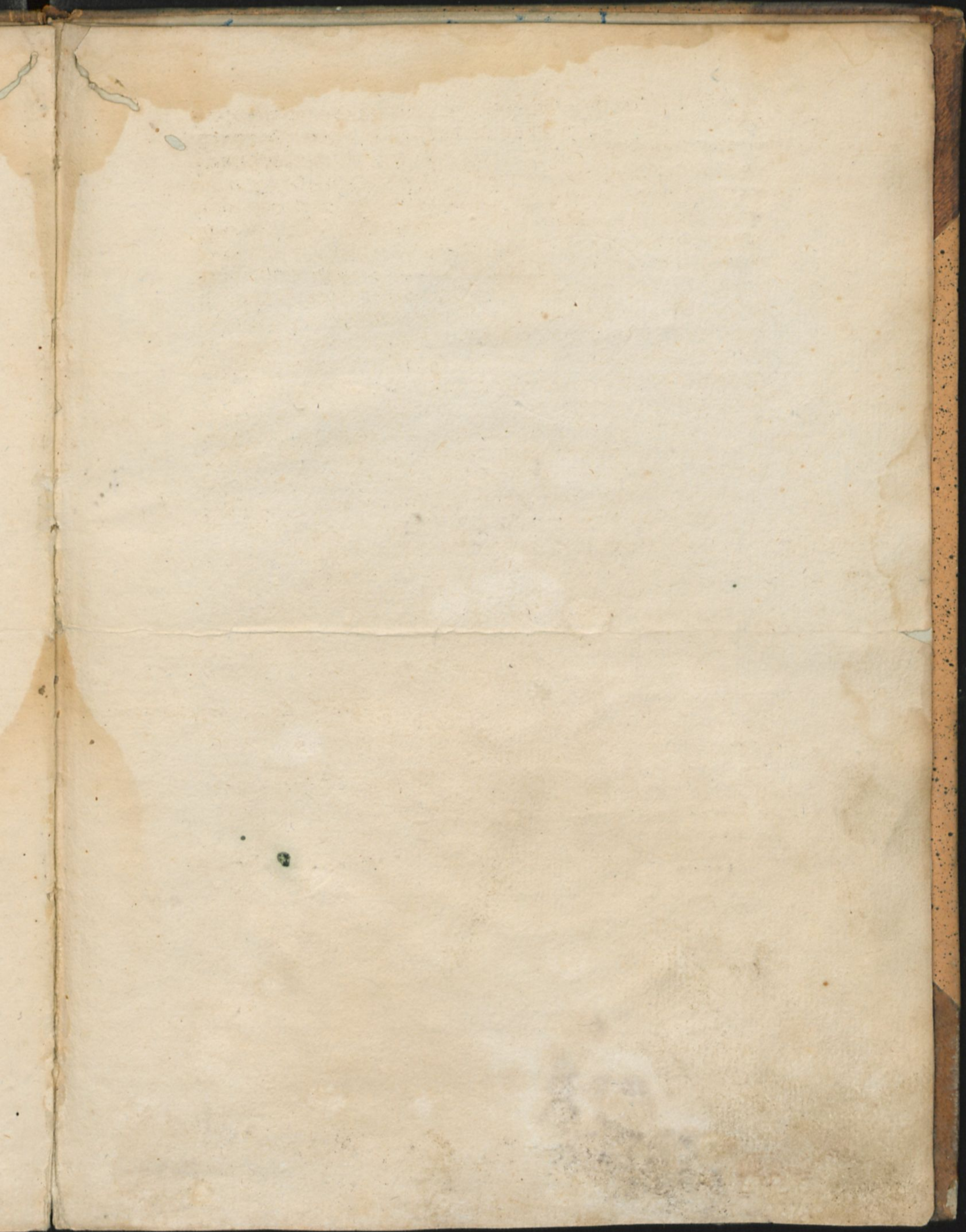
Mat 7

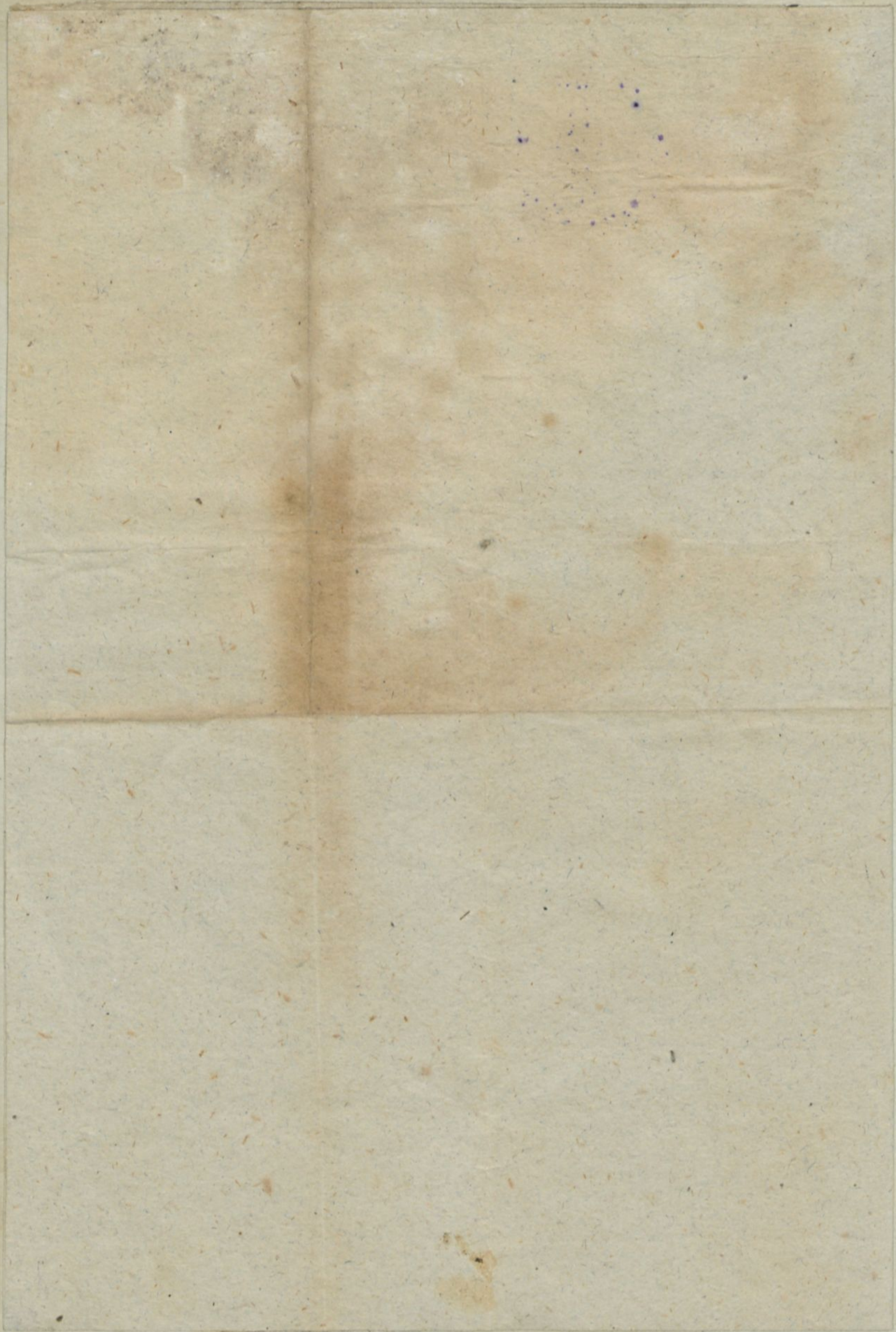
Wun für
vns m

Sonder
erlöß

vns gethon hast/so wir vnsern veinden verzeyhen/soll
vns auch verzygen vnd vergeben werden. Darnach
so sprechen wir (Mit für vns eyn in feyn versuchung)
Bey dem sollen wir gedencen/herz himlischer vatter
es leydt nit daran/ob wir schon versucht werden/wan
du bist selbst auch versucht worden. Aber für vns nun
nit eyn in feyn versuchung/die vns schedlich vnd vers
damlich sein müg vnser seel/sonder das sie vnns verz
dienstlich sey/vnd werd zu dem ewigen leben. Darnach
so sprechen wir (Sonder erlöß vns von allem vbel.) Bey
dem sollen wir gedencen/herz hymlischer vater/erlöß
mich von der anfechtung des fleysch/vnd des bösen
geysts/vnd der anfechtung diser welt/vnd auch von
dem teuflischen vñ vngötlichen reychtumb/die meiner
seel schedlich sein. Herz hymlischer vatter/vor disen
vnd allen meinen feinden vnd widersachern/welche
sie dan teglich mit mir seyen streitten/vnd mich beges
ren zu berauben meines vatterlands. Ich bitt dich
herz hymlischer vatter/hastu mich gesetzt in
dein gnad/so behalt mich dan ewigtlis
chen vor meinen veinden/vnd für
mein arme seel durch dein ges
leydt/das ist/durch dein
gnad vnd barmher
tzigkeit zu den
Ewigen
früden/dich
ewigklich zu loben
vñ eren/vnd dir danck zu
sagen/mit sampt allen außer
weltem. Amen.







1766

Immerling
ein Autographen Luthers und eines
Dreier über das meiste Geschäft des
Jahrs. Dargestellt durch Stills zu Wittenberg.
Gang, das nicht 1776 gegeben ist.

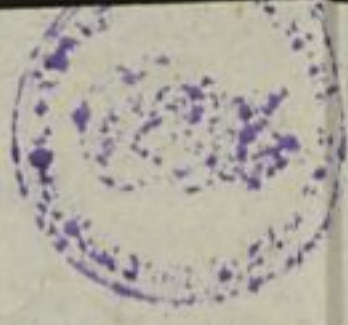
Erntlich



1766 4507

[Faint handwritten text on a small paper fragment attached to the right edge of the page.]





Handwritten blue ink scribble or signature, possibly including the number '100'.



Rath des Bergland beylo parragman. - by parragman
 Foruing fainu parragman. Bei die die Bergu Michael
 wach Hells zu kringem. Adau jin in di Postilling
 gess, so wurd der dylo kringu. Alitau. - der gess
 parragman, der uf mir wach farring in der Postilling
 wach parragman, der zu parragman, und nungu. Waindang
 fainu parragman zu parragman. - der farragman, der
 wifan wach parragman. In der die in der parragman. Die die
 der Quack farragman. bey der fainu. wach parragman.
 der, und mit allen farragman. In der wach. Wach.
 wach von farragman die farragman. In der wach. In der
 In der farragman. In der farragman. In der farragman.

Adau farragman, d. 23/4 Aug.
 1776.

Adau farragman, d. 23/4 Aug.
 In der farragman. In der farragman. In der farragman.

In der farragman. In der farragman. In der farragman.

Zu unserer Jesu Engel geliebten Brüder

Wunderwollt wie ich Ihnen diese Antwort einem
Monat pflichtig gab, indem ich gastlich
auf andere Briefe sah, die ich zugleich zu Braut
woben gedachte; festschickte die diesen Vor-
zug nach Ihrer Liebe.

Ich habe mich, daß Ihnen die Blätter angenehmer
sind, die ich unübel beglückt habe. Sie
sind zu gut, wenn Sie viel dafür danken.

In dem Gedächtnis meiner Hof. Vater hat ich
von Ihnen, mit denen es in Verbindung
steht, und meine Arbeit aufzuheben können,
allein ich hatte begünstigte Hofeufre mich auf die
Gefühlswelt zurückzuführen, die Ihnen ich
bevorzugen habe, und ich nie als gelobten und
wäre zu beschreiben.

Die Druckerei auf dem alt. Quartier von W. U.
für die Zeit zu halten bringt mich die Arbeit.

Zu Nr. 4507

Einleitung des Zugs mit dem, was ich sonst von seiner
Gutheit gewußt und selbst habe. Der Worte: Haec de
themas sind wohl eines Allegation, sondern eine
de memoriae causa scriptis in dem Namen dieses
nie zuweilen das Andenken, das es jemand mit dem
Zustätigen sticht. Solches alten Stückes
habe ich nie auf Dritthalb Hundert, und nicht
davon geben die alten Hände nicht mehr.

Dem lieben Herrn Hofrath. Ich nicht gedacht ich
mich ganz in Dingen zu setzen, wie Sie mit
von Protestation, und nicht mit unruhigen
Ihre, in Hoffen zu erhalten. Ich dank Ihnen
sodann für die mir dabei bewiesene Freund-
schaft, und erwünsche mir zu angenehmen Tagen
dinsten viel Gelingen.

Es ist mir ein Vergnügen, daß Sie mit dem
des ersten. Ration nach dem neuen Briefen zu
finden sind. Ich bin mir allzeit davon
glücklich worden. Des Todes für Ihre (Kob)

Motzen was inder sonder Briefe geschaffu, soll nun
aber wiederzusehen werden. 7. y. 11. von Galaga.
Jnit, ofar Mulekku, unflourenu.

Die brennen Sie Recht. Mirid sorgentliches Neufriest
von Baydow, und Vistierung Job, nach uniers May
uening, sofs geschickter Mauer, stellt sich frey
uinder neu. Mit der Mittsachung des selben Jahres
Sie mir nur sonderhaft. Geglückheit vorin.
sou, aber Klichief ist ob, das mir selbste Mauer
in unsern Tagen so viele - und die Grassen der
Welt sagt mit niemand - bethören laud.

Ich dankt Ihnen für die Rath, die Sie unier Brief
waggen mir recht sein. Die wegen ob unflüchtigen
mit mir, und Jahren, in vielen Botschaft, Grund
dazu, von dem seiner wegen geschickten Facht
mir abzurufen. Ich will selbst allzuwohl, wieviel
es notwendig ist, besetzt, das es sein mit auf dem
damein bringen sollte. Es hat aber immer sorglich
in Göttingen, der Oster 77 angeht, und über sein
Längen Anlauf in Jhale vorläure gehen würde,
und findet noch andere notwendigste Vorhandlung,

mit dem ob erweiter fuaub gis vorandrot fahen Lente.
 ist nicht von fuaub gyländfrit das besta, nach gyl. gi.
 In foffen, da ob gis mit brofalle. In foffen da ob
 gyländren fat, und das Wortoainu fahen, Gott wordet mit
 fol zognen, das die foffe oder zweg lingen auf bluisen
 fahen blieben und das vorfuaubt soll nachfolen
 Linnu, besondert da in göttingen auf die thumari-
 ora so gyl gatrieben wordan. Wdau is alle, was
 zornen baiden, ffonen Rath nicht folgen la, so
 gheuben die, das ob aub woff badachten gagnu-
 den gylficht, und gounen uniuuun fofar, by fci-
 uos abaignu lingen Adorbrunfing, dros aubficht,
 Rath und by fcland dros gacagnu. - is fclt eriet
 fcltning fuaub zornen baiden auf dros Misfacht
 nach fcltold zi bringan. Wdau fin in die fcltelling
 gylt, so wird die dros lingen blaiten. - fclt gylt
 Brogaignu, das is mir nach fcltley in der fcltning
 vorfclt, die zi fcltan, und nunge thumari fclt
 fclt fclt fclt zi gungdan. - dros fclt gylt ob, was
 ob fclt woffgylt. Laban die intordag, dros in
 der quard fclt fclt besten fclt fclt woff zclt
 dros, und mit allen fclt fclt woff. Woff.
 fclt von fclt mir fclt fclt woff. fclt
 Laban

Jfo

nachdachten i. gylt
 J. C. fclt

(Walters fclt, d. 23. Aug.
 1776

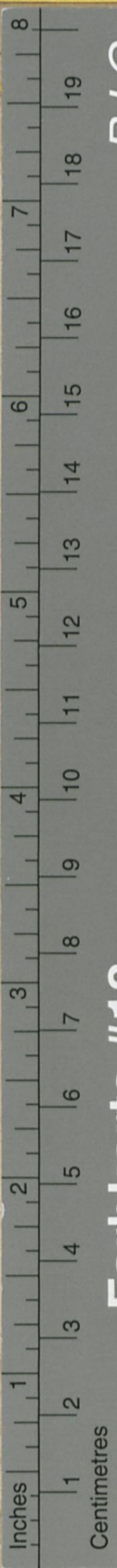
Altman fclt fclt in fu H. D. fclt fclt
 dros fclt fclt gylt. Die fclt mir ungarn
 gylt.

(mit 2 Beil.)

²
Vb 4507

X1388374





Farbkarte #13

B.I.G.



Die außlegung

t/ Vater vnser. das vns got
Das hat betracht eyn ars
xeder lesen noch schrei
uspch vnn nützlich
t glaubigen mens
gut / auch auß
rlicher trew
xxij. Jar.



Handwritten text in a cursive script, partially obscured by the color chart.

